

Kurzdarstellung FRISCH (Schule):

- 4 Werte nach Jesper Juul (Verantwortung, Authentizität, Integrität und Gleichwürdigkeit) bilden Grundausrichtung der FRISCH (Exkurs unten anbei)
- Lernen durch Eigenmotivation / Intrinsische Motivation und Tun. Selbstbestimmt wählen was, wann, wie gelernt wird unter Beachtung personeller Möglichkeiten des Begleitens. Lernen auf Augenhöhe
- Freie Schule bedeutet nicht, ständig frei zu entscheiden, was man machen möchte (bspw. Rollenspiele), sondern sich im Rahmen des Bildungsauftrags mit Themen zu beschäftigen im Rahmen der personellen Möglichkeiten (manche Lernbegleiterinnen/Lernbegleiter sind themenbezogen nur an speziellen Tagen vor Ort)
- Naturwissenschaften angewandt erleben. Montessori-Material
- Kein typischer Stundenplan, keine Noten, keine Hausaufgaben, keine Bewertung und keine Beurteilung. Es werden regelmäßig Persönliche Kreise (Gespräch zwischen Lernbegleitung, Schüler und Eltern) geführt und Beschreibungen in Form von Lern- und Entwicklungsberichten angefertigt. Es gibt durchaus auch kurze Impulse, die für jeden Schüler verbindlich sind.
- Begegnungs- und Beziehungsorientierte Schule. Das Miteinander steht im Vordergrund. Bei der Hospitation und in den ersten Schultagen ist eine Begleitung durch Bindungspersonen möglich. Wir nehmen in der Regel SchulFAMILIEN auf (statt einzelne SchulKINDER)
- Versorgungsschule - Schüler versorgen sich mit den Lernbegleitern selbst (Einkäufe, Essensorganisation Frühstück und Mittagessen inkl. Planung, Finanzen und Kochen und Aufräumen und Putzen der Schulräume sind zentrale Lerninhalte des alltäglichen Zusammenlebens)
- Soziokratisch organisierte Grund- und Integrierte Gesamtschule (Exkurs Soziokratie unten anbei)
 - Gestartet als Grundschule mit 5. und 6. Klasse
 - Seit Sommer 2023 Grundschule und Integrierte Gesamtschule (IGS)
 - Schulbesuch bis zur 10. Schulklasse möglich
 - Bei Interesse Haupt- und Realschulabschluss möglich
 - Hauptschulabschluss kann als erste Noten- und Prüfungssituation und vorbereitend zum Realschulabschluss abgelegt werden
 - Unterjähriger Einstieg möglich - für Quereinsteiger aber auch im Rahmen der Ersteinschulung
- Es bestehen derzeit (Stand 25.03.2025) folgende jahrgangsübergreifende Gruppen (Hinweis: insbesondere aufgrund des Ausbaus der Integrierten Gesamtschule stellen die Schülerzahlen eine Momentaufnahme dar. Sie verändern sich durch unterjährige Aufnahmen und den fließenden Übergang zwischen den beiden Gruppen regelmäßig und dienen daher lediglich der Orientierung):
 - Grundschule (1.-4. Klassenstufe: 27 Schüler)
 - Integrierte Gesamtschule IGS (5.+6. Klassenstufe: 16 Schüler; 7.-10. Klassenstufe: 5 Schüler)
 - Zuteilung in Gruppe erfolgt gemeinsam durch Lernbegleiter und Schüler
 - Aufgrund der Tatsache, dass wir in der FRISCH den Gesamtprozess des Schülers begleiten und konzeptionell keine klassenweisen Stufungen haben, findet auch keine jährliche Einstufung / Rückstufung / Wiederholung / Hochstufung des Schülers statt. Orientierungen diesbezüglich können bei Bedarf in bei den Lernbegleitern erfragt werden.

- Derzeitige Schulzeit:
 - 8.00-8.20 Uhr offene Ankommenszeit
 - 12.45 Uhr Schulende für Grundschüler insb. 1. und 2. Schulbesuchsjahr
 - 14.00 Uhr Schulende für Grundschüler bei Einwahl in Projekten bzw. wenn Inanspruchnahme der Nachmittagsbetreuung seitens der Eltern notwendig ist
 - 14.00 Uhr Schulende für Integrierte Gesamtschule IGS (bzw. situativ teilweise 15.00 Uhr)
- Aktueller Schulalltag:
 - Grobe Struktur des Tages:
 - Offene Ankommenszeit 8.00 bis 8.20 Uhr
 - 8.30 Uhr gemeinsamer Start in den Tag (Morgenkreis)
 - Danach Frühstück
 - Danach (stille) (Frei)Lernzeit / bewegte Zeit / Projektangebote / fächerbezogene Angebote IGS
 - Mittagskreis
 - Aufräumen
 - Mittagessen
 - Schulende 12.45 Uhr für Grundschule insb. 1. und 2. Schulbesuchsjahr
 - Freilernzeit / Projektangebote / Nachmittagsbetreuung inkl. Aufräumen
 - Schulende 14.00 Uhr
 - Es gibt diverse Projektangebote, in die sich Schüler einwählen können
- Lernorte / Räume:
 - Ankommens- und Eingangsbereich
 - Küche und Essensbereich
 - IGS-Raum
 - Grundschul-Raum
 - Grundschul-Raum Werken/Kreativität
 - Bewegungsraum (im Obergeschoss. Inkl. derzeit elterninitiierte Aufenthaltsmöglichkeiten / Co-Working-Space für Schulleitern mit längerer Anfahrt etc. – dies kann sich aber auch ändern in Abhängigkeit der räumlichen Möglichkeiten)
 - Toiletten
 - Halle für Werkstatt, Bewegung (Schwingboden), Musik
 - Ruhe-/Musikraum
 - Hof
 - Garten
- Ferienregelung:
 - Neben fest vorgegebenen Ferientagen gibt es ein sich jährlich änderndes Kontingent an von Eltern und Schülern auf Antrag einteilbarer Ferientage
 - Festlegung der vorgegebenen FRISCH Ferien unter Berücksichtigung der Erfahrungen der letzten Jahre hinsichtlich sinnvoller Rhythmisierung (aktuell große Überschneidung mit hessischen Schulferien, zudem Faschingsferien und Pfingstferien)
 - Zusätzliche frei verfügbare Ferientage können durch Teilnahme an und Angebot von Projekten in den Ferien oder an Samstagen ermöglicht werden

- Einzugsgebiet der Schule
 - Viele Kinder und Jugendliche kommen aus den Städten Erbach und Michelstadt
 - Zudem aus einem Umkreis von ca. 40 km zur Schule
- Übergang von einer Regelschule / anderen Schulen zur FRISCH:
 - Wenn das Kind zu uns an die FRISCH als Quereinsteiger kommt, muss es sich erst einfinden. Das heißt, dass Eltern bereit sein müssen, dem Kind mehr Zeit zu geben, um in dem freie Lernkonzept der FRISCH anzukommen und sich die Grundwerte der FRISCH zu erarbeiten: authentisch werden; seine Integrität und die anderer wahrnehmen und wahren; Verantwortung für das eigene Tun und Lassen und den eigenen Lernprozess übernehmen; sich als gleichwürdiger Teil der FRISCH wahrnehmen. Dieser Prozess kann durchaus Monate oder Jahre andauern. Auch kann es vorkommen, dass Schüler sich schwer tun ins intrinsische Lernumfeld einzusteigen oder dass ein Gefühl der Langeweile auftritt und die Erwartung besteht, dass Lernbegleiterinnen/Lernbegleiter mehr Schulstoff anbieten ähnlich dem Frontalunterricht.
 - Die jahrzehntelange Erfahrung freier Schulen in Deutschland zeigt: Sind die Schüler erst einmal richtig angekommen, können sie ihr Lernpensum normalerweise durchaus auch in kürzerer Zeit absolvieren, so dass ihnen zeitlich kein Nachteil daraus entsteht. Die klassischen „Lerninhalte“ sind in der FRISCH wichtig, jedoch zeitlich nachgeordnet.
- Übergang von FRISCH zu anderen (Regel-)Schulen:
 - Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass die Kinder einen altersgemäßen Übergang in eine weiterführende Schule (Oberstufe) schaffen. Insbesondere bei einem Schulwechsel zwischendurch ist es dennoch möglich, dass das Kind aus einem nicht abgeschlossenen Gesamtprozess herausgerissen wird und leistungsmäßig von der aufnehmenden Regelschule in eine niedrigere Klasse eingestuft wird, als es dem Schulbesuchsjahr entspräche.
 - Bei Bedarf können individuelle Entwicklungsberichte oder auch Einschätzungen erstellt werden
 - Oft sind die aufnehmenden Schulen eher an einem Entwicklungsbericht interessiert, da dieser, anders als Zensuren, ein Bild des Kindes zeichnet.
 - Wie "normale" Schulkinder auch, haben Schüler/innen, die eine Freie Schule verlassen, sicher in dem einen oder anderen Bereich "Lücken", dafür jedoch die Sicherheit, sich mit den notwendigen Fähigkeiten von Selbstverantwortung und Selbstorganisation auseinander gesetzt zu haben.
 - Die Einstufung des Kindes liegt in der Verantwortung der aufnehmenden Schule.
- Regelmäßige Termine für alle Eltern in der FRISCH:
 - Eltern-Lernbegleiter-Kreis (ELK) – monatlich, Nicht-Teilnahme nur mit Schwerwiegendem begründeten Einwand (SBE) („Elternabend“)
 - Elternkreis (EK) - monatlich
 - Persönliche Kreis (Kind, Eltern, Lernbegleiter) – bei Bedarf
 - Regelmäßige Schulfeste vor den FRISCH Ferien mit Präsentationen, Aufführungen, Singen und Austausch
- Eltern gestalten Schule mit. Was begeistert Sie? Wo wollen und können Sie sich einbringen? Vieles ist möglich! Elternmitarbeit ist bspw. durch
 - Projektangebote (einmalig oder regelmäßig)

- Mitarbeit in Arbeitskreise (z. B. Instandhaltung, Pflege Außengelände, Reinigung bei Abwesenheit der Reinigungskraft, Auf- und Abbau bei Festen und Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit)
- Ausflugsbegleitung und kurzfristige Abwesenheitsvertretung im Schulalltag
- Teilnahme an Kreisen z. B. Finanzkreis, Soziokratischer Entwicklungskreis
- Vorstandstätigkeit
- Was kostet es, mein Kind in die FRISCH zu geben?
 - Einmalige Einstandsgebühr: Neueinschulung 2.500 € / Quereinsteiger 3.000 € / Geschwisterkinder 2.000 € / Quereinsteiger Geschwisterkinder 2.500 €
 - Monatliches Schulgeld zur Zeit: 300 €/Monat, Geschwisterkinder 180 €/Monat (Eine Erhöhung ist geplant). Darin ist die Verpflegung, Projektgeld und regelmäßige Verbrauchsmaterialien bereits enthalten
 - Mitgliedsbeitrag: 50 €/Jahr für mindestens ein Elternteil (25 €/Jahr in der Probezeit im Rahmen einer Fördermitgliedschaft)
 - Bürgschaft gegenüber unserer Bank über 3.000 € pro Schulkind zu Sicherung der Kreditzahlungen bzw. alternativ einmalige Spende (mind. 2.500€)
 - Elternmitarbeit: Um zu gewährleisten, dass die Durchführung der notwendigen Arbeiten in der FRISCH gemeinschaftlich durch alle erfolgt, ist ein zeitlicher Mindestumfang von derzeit 60 Pflichtstunden pro Jahr bzw. monatsanteilig 5 Pflichtstunden je Familie festgelegt. Bei Nicht-Erbringen werden diese derzeit mit 30 € pro Stunde in Rechnung gestellt.
 - Hospitationsgebühr Quereinsteiger-Schüler 150 €
 - Hintergrund des ganzen: Ein wesentlicher Teil der Finanzierung der FRISCH ist das Schulgeld. Schulen in freier Trägerschaft sind darauf angewiesen. Die ersten drei Jahre müssen diese sogar ohne staatliche Zuschüsse auskommen. Wir mussten also ca. 150.000€ in den ersten drei Jahren finanzieren und auch weiterhin sind die staatlichen Zuschüsse merklich geringer gegenüber Regelschulen

Exkurs: Soziokratie und 4 Grundwerte der FRISCH in Anlehnung an Jesper Juul:

Soziokratie

Wer gemeinsam etwas auf die Beine stellen will, muss Zeit miteinander verbringen, um die Themen, die anstehen, zu besprechen und zu beschließen. In der FRISCH geschieht dies vor allem in den zuständigen Kreisen. Die Teilnahme an den Kreisen in der FRISCH ist verbindlich. Soziokratie bedeutet: Die Kraft/die Macht der Gefährten. Gefährten sind die, die eine freiwillige Verpflichtung für die gemeinsame Sache eingehen, ein gemeinsames Ziel haben, miteinander etwas auf die Beine stellen, gemeinsame Erfahrungen austauschen, gruppendynamische Prozesse miteinander durchleben, daraus ihre Erkenntnisse ziehen und teilen und das gemeinsame Ziel im Sinn behalten.

Vier Grundwerte der FRISCH in Anlehnung an Jesper Juul:

- Gleichwürdigkeit: Jeden in seiner individuellen (= unteilbaren) Persönlichkeit anerkennen und die Ansichten der anderen für die gemeinsame Einsicht wertschätzen.
- Verantwortung: Ich übernehme die Verantwortung für mein Handeln, mein Reden und mein Denken. Ich bin mir dessen bewusst, dass mein Denken, Reden und Handeln Auswirkungen auf mich, meine Kinder und meine Umgebung hat und übernehme die Verantwortung dafür. Selbstverantwortung: Das Maß, in dem ich bereit bin, Verantwortung zu übernehmen, ist die Richtschnur für meine persönliche Freiheit. Wenn ich einen Mangel bemerke, habe ich die Verantwortung, dieses Thema in den entsprechenden Kreis einzubringen und dadurch zum Wohle aller zu wirken.
- Authentizität: Echt sein. Die eigenen Konditionierungen in den Erlebnissen mit den anderen Gefährten hinterfragen. Bereitschaft, den eigenen Anteil an Konflikten zu sehen.
- Integrität: Mut entwickeln, die eigenen Grenzen wahrzunehmen und diese auf eine förderliche Weise sich und den anderen mitzuteilen, zu eigenem Wohl und zum Wohle aller.

Einblick in unsere Schule:

Schuleingang und Außengelände vorne



Außengelände vorne mit Blick auf Schule/Kita (Erdgeschoss) und (Kultur)Halle



Raum Grundschule





Raum Grundschule (Komplettansicht)



Kreativraum



Raum Integrierte Gesamtschule



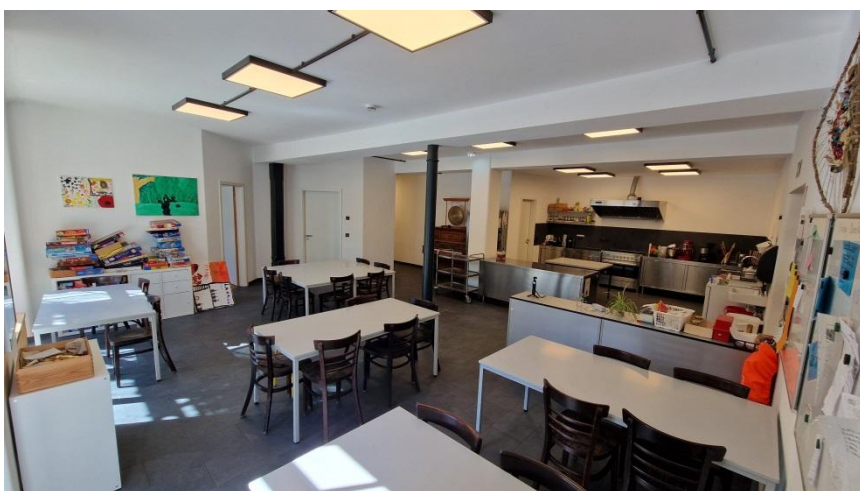
Musik/Ruheraum



Bewegungsraum



Essensraum mit Küche



Eingangsbereich



Toiletten Grundschule

